

LEKTION 3 Verloren und wiedergefunden

„DIENST – Jesus ist uns ein Vorbild im Dienen.“

Literaturangaben

Lukas 2,41-50; Das Leben Jesu, S. 59-67

Merkvers

„Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter.“ (Lukas 2,52)

Lernziele

Die Kinder ...

... **wissen**, dass sie in der Sabbatschule und in der Gemeinde Dinge lernen, die sie darauf vorbereiten, anderen zu helfen, wenn sie größer sind.

... **empfinden** Respekt für ihre Lehrer in der Sabbatschule und in der Gemeinde.

... **reagieren** darauf, indem sie in der Sabbatschule und im Gottesdienst sorgfältig zuhören und das, was sie lernen, schätzen.

Kerngedanke

Wir lernen, damit wir anderen helfen können.

Zur Stundenvorbereitung

Die Lektion auf einen Blick

Jesus ist alt genug, um zum Passafest mitzukommen. Er geht mit seinen Eltern nach Jerusalem. Als seine Eltern wieder nach Hause gehen, bleibt Jesus zurück. Er spricht mit den Priestern über den Tempeldienst und stellt ihnen Fragen. Die Priester lernen auch von Jesus. Sie sind überrascht, als Er ihre Fragen beantwortet und selber Fragen stellt. Er erfährt von den Priestern und Lehrern, welche Aufgabe Gott für Ihn hat, wenn Er erwachsen ist.

In dieser Lektion geht es um den Dienst

Jesu Erfahrung im Tempel ist der Beginn seines Dienstes. Er erkennt, dass Gott sein wahrer Vater ist und dient Ihm, indem Er seinen Glauben den Lehrern im Tempel gegenüber bezeugt. Schon das kleinste Kind kann seinen Glauben anderen gegenüber bezeugen, indem es von der Liebe Jesu erzählt.

Bereichernde Gedanken

„Die Rabbiner wussten, dass Jesus nicht in ihren Schulen unterrichtet worden war; und doch übertraf Er sie in seinem Verständnis der heiligen Schriften bei weitem. Dieses Bewusstsein ließ sie wünschen, dass dieser begabte, nachdenkliche Knabe, der zu den schönsten Hoffnungen berechnete, ihr Schüler und ein Lehrer in Israel würde. Sie wollten seine weitere Erziehung übernehmen, da sie nur sich die Fähigkeit zutrauten, einen so schöpferischen Geist auszubilden.“

Jesu Worte waren in die Herzen der Rabbiner vorgedrungen. Noch nie zuvor hatten Worte aus menschlichem Mund solche Wirkung auf sie auszuüben vermocht. Gott versuchte, diesen geistigen Führern seines Volkes Licht zu geben; Er benutzte dazu das einzige Mittel, durch das sie erreicht werden konnten. Stolz wie sie waren, hätten sie sich nie dazu verstehen können, Belehrungen durch irgendwelche andere anzuerkennen. Und hätten

Jesu Worte den Anschein gehabt, dass er sie belehren wollte, würden sie ihm gar nicht zugehört haben. So aber schmeichelten sie sich, Ihn zu lehren oder wenigstens seine Kenntnisse in den Schriften zu prüfen. Jesu Bescheidenheit und Anmut entwaffnete ihre Vorurteile.“ (Das Leben Jesu, S. 62,63)

Ist Zeit mit Jesus zu verbringen der erste Punkt auf deiner Prioritätenliste?

Raumdekoration

Siehe Lektion 1 und 2. Stell noch Tempelgegenstände dazu, wie eine Bank, Schriftrollen, einen Leuchter, einen kleinen Tisch mit einer goldenen Schüssel und ein Bild des Tempels. Die Tempelgegenstände können auch für die Lektionen 6-12 verwendet werden.

Programm-Übersicht

Programm- abschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie herein- kommen; hör dir ihre Freuden und Sorgen an.	
1. Einstiegs- aktivitäten	5-10	A Fertige eine Schriftrolle an B Fladenbrot	Papier, Strohhalme oder kleine Stäbchen, Scheren, Klebeband Fladenbrot
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge (s. S. 34) Kindermissionsbericht Gabenbehälter
2. Bibelbe- trachtung	15-20	Die Geschichte erleben Bibelstudium Merkvers	(optional:) niedriger Tisch, Pappteller, Plastikbecher, Kräuter, Fladenbrot, Saft, Kissen Bibel Bibel
3. Anwen- dung der Lektion	10-15	Warum wir lernen	Sack mit verschiedenen Gegenständen (s. entsprechende Aktivität)
4. Weiterge- ben des Gelernten	10-15	A Danke, Prediger B Pflanzen züchten	Papier, Buntstifte Samenpäckchen

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie es ihnen geht, wie die vergangene Woche für sie war. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder zu erzählen, was sie während der vorigen Woche erlebt haben. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A. Fertige eine Schriftrolle an

Du brauchst:

- Papier
- Strohhalme oder kleine Stäbchen
- Scheren
- Klebeband

Die Papierrolle einer Addiermaschine eignet sich gut dafür, eine Schriftrolle zu basteln. Stattdessen kann man auch Papier in 30 cm lange Streifen schneiden. Schneide die Strohhalme entzwei und hilf jedem Kind, die Enden der Papierrolle an jeweils einen halbierten Strohalm oder ein Stäbchen zu kleben.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Glaubt ihr, dass die Leute zur Zeit Jesu Bibeln wie wir hatten? Was hatten sie denn? Richtig, sie hatten Schriftrollen wie die, die ihr gerade gebastelt habt. Maria, die Mutter Jesu, unterrichtete Jesus zu Hause. Sie lehrte Ihn, die Natur zu verstehen, anderen zu helfen, und erzählte Ihm viele biblische Geschichten. Jesus lernte Bibeltexte auswendig, an die Er sich sein ganzes Leben lang erinnerte. Lernst du auch Bibeltexte auswendig? Du wachst und lernst genauso wie Jesus. Jesus half Menschen während seines ganzen Lebens, weil Er als Kind wichtige Dinge gelernt hatte. Lernen hilft dir zu wissen, wie man Menschen hilft. Heute geht es um Folgendes:

Wir lernen, damit wir anderen helfen können.

Sagen wir das alle gemeinsam.

B. Fladenbrot

Du brauchst:

- Fladenbrot

Schneide Fladenbrot in kleine Dreiecke, damit die Kinder es kosten können. Sprich darüber, wie Fladenbrot gemacht wird, und dass Maria Jesus beigebracht hat, Fladenbrot zu backen.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Hat euch das Brot geschmeckt? Glaubt ihr, dass Jesu Mama Ihm auch das Brotbacken beigebracht hat? Hast du schon einmal deiner Mama beim Brotbacken zugeschaut? Hast du ihr jemals geholfen? Glaubt ihr, dass es eine gute Idee ist, für jemanden anderen Brot zu backen? Jesu Mama brachte Ihm viele Dinge bei – aus der Natur, biblische Geschichten, und wie man anderen helfen kann. Jesus wusste, dass es wichtig war, diese Dinge zu lernen, damit Er anderen helfen konnte. Ihr wachst und lernst auch, damit ihr anderen helfen könnt. Heute geht es um Folgendes:

Sagen wir das alle gemeinsam.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Lass die Kinder berichten, was sie während der vergangenen Woche erlebt haben. Wiederhol den Merkvers der letzten Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Vorschläge aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“:

B 13 „In Gottes Haus bin ich gern“

E 1 „Die Bibel, die Bibel“

E 3 „Ich öffne meine Bibel“

E 6 „Lies die Bibel“

Mission

Erzähl den Missionsbericht (Missionsbericht für die Kinder).

Gaben

Sage:

Wir geben Gaben, damit Menschen anderen Menschen von Jesus erzählen können.

Gebet

Du brauchst:

- Fingerspiel „In Gottes Haus“

Verwende folgendes Fingerspiel vor dem Gebet. Bete darum, dass die Kinder in der Sabbatschule und im Gottesdienst gut aufpassen und viel lernen können.

Fingerspiel „In Gottes Haus“

In Gottes Haus
bin ich gern,
denn ich lieb'
den Tag des Herrn,
ich singe und
ich bete gern
und hör Geschichten
von meinem Herrn.

Mit den Händen ein Dach machen.

Sieben Finger hoch halten.
Hände zum Mund halten.
Hände falten.
Handflächen wie ein Buch öffnen.
Nach oben zeigen.

2. Bibelbetrachtung

Du brauchst:

(die folgenden Gegenstände können auch weggelassen werden)

- einen niedrigen Tisch
- Pappteller
- Plastikbecher
- Kräuter
- Fladenbrot
- Saft
- Kissen

Die Geschichte erleben

Verwende folgende Kulisse:

Stelle Teller mit bitteren Kräutern (Petersilie, Korianderkraut, Rosmarin etc.), Fladenbrot und Becher mit Saft auf einen niedrigen Tisch. Leg die Kissen auf den Boden, damit die Kinder darauf rund um den Tisch sitzen können. Erkläre, dass Jesus so das Passamahl zu sich genommen hat. Lass die Kinder kleine Brotstücke essen, einen kleinen Becher Saft trinken und die Kräuter kosten, während du die Geschichte erzählst.

ODER

*Lass die Kinder eine Reihe bilden und sich an der Hand fassen, während sie dir durch den Raum folgen. Sage: **Wir tun so, als ob wir mit Jesus, als Er ein Junge war, nach Jerusalem zum Passafest reisen würden. Lasst uns einmal stehen bleiben und uns einige Dinge entlang der Straße anschauen. Schaut euch Blumen, Tiere, Steine, den Tempel etc. an. Wenn ihr beim Tempel anlangt, erzähl ihnen den Rest der Geschichte.***

Lies oder erzähle die Geschichte.

Jesus ging jeden Sabbat in eine kleine Gemeinde in seiner Nachbarschaft. Einmal im Jahr jedoch reiste seine Familie zum Tempel in die Stadt Jerusalem. Dort feierten sie das Passafest, das sie daran erinnern sollte, wie Mose die Israeliten aus Ägypten herausgeführt hatte.

Im Tempel sprachen die Lehrer mit Jesus und lehrten ihn.

Als das Fest vorbei war, machten sich Jesu Eltern auf den Heimweg. Jesus war jedoch nicht bei ihnen. Er war noch immer im Tempel bei den Lehrern. Er stellte den Lehrern viele Fragen. Jesu Fragen gefielen ihnen. Es machte ihnen Freude, ihm etwas beizubringen.

Bald begannen die Lehrer, Jesus Fragen zu stellen. Sie waren überrascht, dass Er so viel über Gott wusste. Die Lehrer dachten, dass nur Jungen, die eine besondere Schule besuchten, viel über Gott wussten. Sie freuten sich darüber, dass Jesu Mutter und Vater ihn zu Hause so viel über Gott gelehrt hatten.

Jesu Mutter und Vater bemerkten zunächst gar nicht, dass Jesus nicht bei ihnen war. Sie dachten, dass Er mit seinen Freunden unterwegs wäre. Als sie schon einen ganzen Tag unterwegs waren, fragten sie einander: „Wo ist Jesus?“

Mamas und Papas machen sich Sorgen, wenn sie glauben, dass ihr Kind verloren gegangen ist. Maria machte sich sehr große Sorgen. Sie hoffte, dass niemand versuchen würde, ihrem Kind etwas Böses anzutun.

„Wir müssen zurück in die Stadt gehen!“, rief Maria aus. „Wir müssen Jesus finden.“ Sie waren schon einen weiten Weg gegangen, und es dauerte ebenso lang, bis sie Jerusalem wieder erreicht hatten. Josef und Maria beteten, dass Gott Jesus beschützen würde, bis sie ihn gefunden hatten.

In der Stadt suchten Maria und Josef überall nach Jesus. Sie fragten viele Leute: „Habt ihr unseren Sohn Jesus gesehen?“ Aber keiner hatte ihn gesehen. Schließlich beschlossen Maria und Josef, im Tempel nach Jesus zu suchen. Sie fanden ihn dort, wie er mit den Lehrern sprach. Maria war erleichtert, aber auch irritiert.

Als sie die Stadt verlassen hatten und auf dem Heimweg waren, sprachen Maria und Josef mit Jesus über sein Erlebnis mit den Lehrern im Tempel. Maria war froh, Jesus wieder bei sich zu haben, aber sie wollte ihn auch wissen lassen, wie viele Sorgen sie sich um ihn gemacht hatten.

„Jesus, warum hast Du uns das angetan? Wir haben Dich überall gesucht!“, sagte Maria.

„Warum, Mutter?“, fragte Jesus. „Wusstet ihr nicht, dass ich dort sein muss, wo es um die Arbeit für Gott geht?“ Maria und Josef verstanden nicht, was er meinte. Versteht ihr, was Jesus meinte? Welche Arbeit geschieht in einer Gemeinde? (*Warte auf Antworten.*) Richtig, Menschen lernen etwas über Gott. Das war es, was Jesus im Tempel tat. Er lernte etwas über Gott, und er wusste jetzt, dass Gott sein richtiger Vater war. Er wusste auch, dass er Menschen helfen würde, wenn er groß sein würde.

Auswertung: Frage:

Meint ihr, dass sich Jesus darauf gefreut hat, nach Jerusalem zum Passafest zu gehen? Er durfte zum ersten Mal mitgehen. Wisst ihr, Jesus war eigentlich derjenige, der den Lehrern etwas beigebracht hat. Sie hörten Jesus gerne zu, weil er so über Gott sprach wie kein anderer Mensch vor ihm. Er stellte ihnen Fragen, die sie sehr zum Denken anregten.

Jesu Mutter hatte ihn über die Natur gelehrt und wie man anderen hilft. Sie hatte ihm viele biblische Geschichten erzählt. Jesus wusste, wie wichtig es war, die Bibel gut zu kennen. Ihr lernt auch viel aus der Bibel, damit ihr anderen besser helfen könnt. Denkt daran:

Wir lernen, damit wir anderen helfen können.
--

Sagen wir das alle gemeinsam.

Bibelstudium

Du brauchst:

- eine Bibel

Schlag Lukas 2,41-50 in deiner Bibel auf. Zeig auf den Text und sage: **Hier finden wir die heutige Geschichte im Wort Gottes, der Bibel.** Lies die Texte laut vor und gib sie, wenn nötig, in deinen eigenen Worten wieder.

Auswertung: Frage:

Was glaubt ihr, welche Fragen Jesus den Lehrern im Tempel gestellt hat? Jesus bereitete es Freude, den Bibellehrern zuzuhören und ihnen Fragen zu stellen. Er wusste, wie wichtig es war, die Bibel gut zu kennen.

Möchtest du mehr aus der Bibel lernen? Möchtest du Gottes Wort so gut kennen wie Jesus als Kind? Wie kannst du das tun? Denk daran:

Sagen wir das alle gemeinsam.

Merkvers

Du brauchst:

- eine Bibel

Schlag Lukas 2 auf und zeig auf den Vers 52. Sage: **Hier finden wir unseren heutigen Merkvers im Wort Gottes, der Bibel.** Lies den Text laut vor.

**„Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.“
(Lukas 2,52)**

Lass die Kinder sich ganz klein machen und langsam aufstehen, wie wenn sie wachsen würden, während sie den Merkvers aufsagen. Sie sollen auf ihren Kopf zeigen, wenn sie „Weisheit“ sagen, und sich ganz groß machen, wenn sie das Wort „Alter“ sagen.

ODER

Verwende die folgenden Bewegungen, um den Kindern zu helfen, den Text zu lernen. Wiederhol den Text so lange, bis sie ihn ohne Hilfe aufsagen können.

**Jesus
nahm zu
an Weisheit
und Alter.**

Lukas 2,52

nach oben zeigen
Hände aufwärts steigen lassen
auf den Kopf zeigen
Hände über den Kopf halten
geschlossene Handflächen öffnen

3. Anwendung der Lektion

Warum wir lernen

Du brauchst:

- einen Sack mit verschiedenen Gegenständen (s. unten)

Bereite einen Sack mit folgendem Inhalt vor: Bibel, Liedermappe „Gott kennenlernen von Anfang an“, Kindergarten-Sabbatschullektion, ein Gegenstand aus der Natur. Jedes Kind darf einen Gegenstand aus dem Sack nehmen und sich überlegen, was sie von diesem Gegenstand lernen können.

Auswertung: Frage:

Warum lernen wir jede Woche einen Merkvers auswendig? Ist es wichtig, Bibeltex-te auswendig zu lernen? Warum kommen wir jede Woche in die Sabbatschule? Warum hören wir unserer Mama oder unserem Papa zu, wenn sie uns während der Woche die biblische Geschichte erzählen? Warum hören wir unseren Sabbatschullehrern und dem Prediger jede Woche zu?

Unsere Mama, unser Papa, die Lehrer in der Sabbatschule und der Prediger sind Menschen, die uns Dinge über Gott beibringen. Wie hilft uns das Lernen, anderen zu helfen? Lass Antworten zu.

Wenn du mehr über Jesus und die Bibel weißt, fällt es dir leichter, anderen über Ihn zu erzählen. Du lernst, wie du leben sollst und was du für Jesus tun kannst. Dann wirst du anderen Menschen besser helfen können. Denk daran:

Wir lernen, damit wir anderen helfen können.

Sagen wir das alle gemeinsam.

4. Weitergeben des Gelernten

A. Danke, Prediger

Du brauchst:

- Papier
- Buntstifte

Lass die Kinder etwas basteln, um dem Prediger danke zu sagen. Das können entweder Dankeskarten sein, die sie verzieren, oder ein Spruchband mit der Aufschrift „Danke, Prediger! Die Vorschulgruppe.“ Das Spruchband kann für alle sichtbar im Gemeindefoyer aufgehängt werden, die Karten können an eine Pinnwand im Foyer geheftet werden.

ODER

Die Übergabe des Spruchbands oder der Karten an den Prediger erfolgt im Rahmen des Gottesdienstes.

Auswertung: Frage:

Was macht unser Prediger, wofür wir ihm danke sagen wollen? Was glaubt ihr, wird der Prediger sagen, wenn er die Karten oder das Spruchband sieht? Wusstet ihr, dass unser Prediger viele Jahre lang zur Schule gehen musste, um eine Menge Dinge zu lernen, bevor er unser Prediger werden konnte? Was wünscht ihr euch, dass unser Prediger uns noch beibringt? Denkt daran:

Wir lernen, damit wir anderen helfen können.

Sagen wir das alle gemeinsam.

B. Pflanzen ziehen

Du brauchst:

- Samenpäckchen

Verteile kleine Päckchen mit schnell wachsenden Samen, wie z. B. Kresse- oder Grassamen, die die Kinder nach Hause mitnehmen und einpflanzen können.

Sage: Ihr könnt diese Samen nach Hause mitnehmen. Mama oder Papa können euch helfen, sie in einen kleinen Plastik- (oder Papp-)becher zu säen. Stellt den Becher auf ein Fensterbrett in die Sonne und gießt die Samen jeden Tag. Bald werdet ihr etwas wachsen sehen. Wenn ihr euch eure Pflanzen anschaut, erinnert euch daran, dass ihr so wie Jesus wachst.

Auswertung: Frage:

Welche Samenart hast du? Wer wird dir helfen, sie zu pflanzen? Was wirst du brauchen? Was wirst du jeden Tag tun, um für sie zu sorgen? Nächste Woche kannst du uns von deinen Samen berichten.

Sag uns, was du gelernt hast. Und denk daran, dass du wie diese Pflanzen wächst. Wir wollen unseren Leitgedanken noch einmal gemeinsam sagen:

Wir lernen, damit wir anderen helfen können.
--

Sagen wir das alle gemeinsam.

Abschluss

Sage: Lasst uns beten und Jesus für unsere Familien, unsere Lehrer und unseren Prediger danken, die uns alle von Jesus erzählen.

Sprich ein kurzes Gebet; sing mit den Kindern zum Abschluss „Die Sabbatschul' ist fertig“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, K 1) oder „Wir reichen uns die Hände“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, K 5).